

Universitäten in die Zukunft führen!

Veranstaltungsprogramm 2014/2015



Interuniversitäre
Weiterbildung

Impressum

Herausgeber

Interuniversitäre Weiterbildung (IUW)
c/o Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz
Tel. 06131 39-25433
Fax 06131 39-22411
E-Mail: iuw@uni-mainz.de

Verantwortlich

Dr. Jana Leipold

Inhaltlich verantwortlich

Christina Demmerle, Wiebke Stegh;
Organisationsentwicklung Ryschka

Redaktion

Sabine Morweiser, iuw@uni-mainz.de

Layout und Satz

Tanja Labs, Chiara Hoffmann (artefont)

Grußwort

Internationalisierung und Diversität der Hochschulkultur gelten bereits als Voraussetzung, um sich im Wettbewerb der Universitäten um die besten Köpfe positionieren zu können. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung in allen Bereichen – von Angeboten zum Online-Studium über weiterführende Studiengänge bis zur familiengerechten Hochschule – ist notwendig, um einen hervorragenden Ruf zu wahren und den aktuellen Ansprüchen der vielfältigen Kundinnen und Kunden sowie der Politik gerecht zu werden.

Die Interuniversitäre Weiterbildung hat den hohen Anspruch, eine Unterstützung bei diesen fordernden, umfassenden und anspruchsvollen Aufgaben zu sein. Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte aus den Verwaltungen sind daher herzlich eingeladen, an den vielfältigen IUW-Veranstaltungen teilzunehmen, um sich von erfahrenen Referentinnen und Referenten, durch das Kennenlernen von Praxisbeispielen und mit Hilfe von Einblicken in die Erfahrungen anderer Hochschulen auf den neusten Stand zu bringen sowie Ideen für die eigene Hochschule mitzunehmen. Wie immer sollen auch der Austausch und die Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen anderer Hochschulen und die Vernetzung untereinander gefördert werden.

Für den kommenden IUW-Turnus 2014/2015 können Sie sich auf fünf Informationsveranstaltungen, zwei Trainings und zwei Erfahrungsaustausche freuen. Folgende zukunftsweisende Themen wurden für die Informationsveranstaltungen ausgewählt: Internationalisierung – Auswirkungen für die Administration, Kooperation gestalten zwischen der Wissenschafts- und Verwaltungskultur, die Führungskraft als Personalentwickler, Wissenstransfer bei Fach- und Führungskräftewechsel, sowie Employer Branding. Die Trainings werden zu den Themen „Change Management“ und „Vom Kollegen zur Führungskraft“

stattfinden. Bei den Erfahrungsaustauschen geht es um spannende und informative Diskussionen rund um die Interne Revision sowie das Monitoring von Lehrverpflichtungen.

Ich wünsche Ihnen interessante und mitreißende Veranstaltungen, in denen Sie neue Anregungen und Impulse generieren, neue Kontakte aufbauen und bestehende pflegen sowie für Sie weiterführende Informationen und Erfahrungen mitnehmen können.

An dieser Stelle möchte ich herzlichen Dank aussprechen an alle, die Jahr für Jahr tatkräftig die Interuniversitäre Weiterbildung vor, während und nach den Veranstaltungen unterstützen und so erst die Vernetzung und die gemeinsame Weiterentwicklung der neun Hochschulen aus drei Bundesländern ermöglichen. Eine durchgehend hohe Teilnehmerzahl und sehr gute Evaluationsergebnisse bestätigen das Konzept der IUW und unterstreichen die Aktualität des Angebots – daher wünsche ich uns allen einen neuen erfolgreichen, spannenden und austauschreichen Turnus.



Dr. Waltraud Kreutz-Gers

Kanzlerin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

IUW im Profil

Unser Auftrag – Universitäten in die Zukunft führen

Die moderne Universität stellt hohe Anforderungen an ihre Führungskräfte: Strukturen und Aufgaben sind im Wandel begriffen. Dadurch bieten sich neue Chancen und Möglichkeiten, deren effektive Nutzung ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft und Flexibilität von Führungspersonen fordert und dies insbesondere im Bereich der Verwaltung und des Wissenschaftsmanagements.

Die Interuniversitäre Weiterbildung fördert diese Gruppe gezielt, die einen wichtigen Beitrag zum künftigen Erfolg der Hochschulen leistet.

Synergien durch Netzwerke

Die Interuniversitäre Weiterbildung ist ein Gemeinschaftsprojekt von neun Universitäten in Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland. Seit 1999 sorgt diese Netzwerkstruktur für einen kontinuierlichen Wissenstransfer zwischen den beteiligten Hochschulen. Dabei bildet sie die Basis für ein Aufgreifen neuer Impulse und die Einbindung externer Potenziale, z. B. aus wegweisenden Hochschulen oder der Wirtschaft.

Beteiligte Universitäten



IUW im Profil

Drei-Säulen-Modell

Das IUW-Angebot basiert auf einem Drei-Säulen-Modell.

Schwerpunkt der drei Säulen bildet die **1. Säule** mit ca. neun Veranstaltungen im Jahr, deren Themen und Inhalte an den kooperierenden IUW-Hochschulen generiert werden. Hierfür werden sowohl interne als auch externe Referent/-innen eingeladen, die Best Practice-Projekte vorstellen oder Inhalte vermitteln, damit diese im Plenum aufgegriffen und diskutiert werden.

Die **2. Säule** umfasst Erfahrungsaustausche, für deren Themen und Inhalte kein externes Fachwissen durch eine Referentin/einen Referenten benötigt wird. Vielmehr steht der Austausch unter Personen mit gleicher Fachrichtung

im Mittelpunkt (nach dem Motto „Wie machen Sie das?“, „Wie läuft dies und jenes an Ihrer Hochschule?“).

Die **3. Säule** – Netzwerke – entwickelt sich erfahrungsgemäß aus der 2. Säule. Sie umfasst fest etablierte Arbeitsgruppen, deren Mitglieder ebenfalls vom gleichen Fach sind, die sich regelmäßig (ca. zweimal pro Jahr) an einer Hochschule zwecks Austauschs zu definierten Themen treffen.

Die Workshops erfolgen in der Regel an einem Tag im Zeitraum von 10:00 bis 16:30 Uhr und die Erfahrungsaustausche sind von 10:00 bis 15:30 Uhr angesetzt. Alle Veranstaltungen finden bei einer gastgebenden Universität aus dem IUW-Netzwerk statt und sind grundsätzlich auch für externe Teilnehmende offen.

Auf einen Blick umfassen die Säulen folgende Merkmale:

Veranstaltungen

- Trainings oder Informationsveranstaltungen
- Für unterschiedliche Zielgruppen
- Ca. 9 pro Jahr
- Inhalte generieren sich aus Themenvorschlägen
- Durchgeführt von internen und externen Referent/-innen

Erfahrungsaustausche

- Austausch über Erfahrungen
- Unter Personen gleicher Fachrichtungen
- Ca. 2 pro Jahr
- Inhalte generieren sich aus Themenvorschlägen
- Externe Moderation

Netzwerke

- Etablierte Arbeitsgruppen
- Teilnehmende mit gleicher Fachexpertise
- Ca. 2 Treffen pro Jahr
- Austausch zu Themen und aktuellen Entwicklungen
- Koordiniert, organisiert und moderiert vom Gastgeber

IUW im Profil

Akkreditierung der Veranstaltungen
für Teilnehmende hessischer Universitäten

IUW- Veranstaltung (vgl. Seite 7)	Themenfeld (vorgegeben vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport)
01	03 – Internationalität
02	05 – Verwaltungsmodernisierung
03	01 – Soziale und methodische Kompetenzen 04 – Verwaltungsmanagement
04	02 – Führung und Leitung
05	05 – Verwaltungsmodernisierung
06	02 – Führung und Leitung
07	05 – Verwaltungsmodernisierung

Die Veranstaltungen (1. Säule) des IUW-Programms 2014/2015 wurden seitens des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport im Rahmen des „Fortbildungskonzepts für hessische Führungskräfte“ akkreditiert.

Demnach kann die IUW-Geschäftsstelle für die hessischen Teilnehmenden pro ganztägiger Veranstaltung eines so genannten Themenfelds 10 Fortbildungspunkte vergeben.

Veranstaltungsübersicht

7 Veranstaltungen und 2 Erfahrungsaustausche für die Zukunft

01 Internationalisierung – Auswirkungen für die Administration
26. November 2014 | Technische Universität Darmstadt

02 Veränderungskompetenz für Führungskräfte – Führung im Wandel
03. Dezember 2014 | Universität Koblenz-Landau
(Veranstaltungsort: Mainz)

03 Wissenstransfer bei Fach- und Führungskräftewechsel
13. Januar 2015 | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

04 Die Führungskraft als Personalentwickler
10. Februar 2015 | Universität des Saarlandes

05 Vermittler zwischen den Welten – erfolgreich kooperieren im „third space“
06. März 2015 | Technische Universität Kaiserslautern

06 Vom Kollegen zur Führungskraft – Führungswechsel erfolgreich gestalten
11. März 2015 | Goethe-Universität Frankfurt

07 Employer Branding an Universitäten
25. März 2015 | Universität Trier

Erfahrungsaustausche

01 Deputatsmonitoring
13. November 2014 | Justus-Liebig-Universität Gießen

02 Interne Revision
04. Februar 2015 | Philipps-Universität Marburg

01 Internationalisierung – Auswirkungen für die Administration

26. November 2014, 10:00 – 16:30 Uhr
Technische Universität Darmstadt

Nicht erst seit der Bologna-Reform wird der Anspruch an Hochschulen stärker, sich international auszurichten und zu vernetzen. Universitäten müssen heutzutage eine geeignete Internationalisierungsstrategie entwickeln, um ihr Handeln in verschiedenen Bereichen darauf ausrichten und somit im nationalen wie internationalen Wettbewerb bestehen zu können.

Doch neben strategischen Fragestellungen rund um das Thema Internationalisierung sehen sich die Universitäten auch mit ganz praktischen Herausforderungen der globalisierten Hochschulwelt konfrontiert. Dabei geht es nicht nur um die Aufnahme internationaler Studierender an der eigenen Hochschule und dem Entsenden von Studierenden an ausländische Hochschulen. Denn ebenso wie Studierende gibt es ausländische Kolleginnen und Kollegen, die für befristete Forschungsprojekte an die Hochschule kommen. Auf der anderen Seite werden eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die unterschiedlichsten Länder entsandt. Dies ist auch immer mit einem Aufwand für die Verwaltung verbunden, die für die Ausgestaltung der vertraglichen Bedingungen verantwortlich ist.

In der Veranstaltung sollen beide zuvor genannten Themenfelder – die Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie und die Auswirkungen zunehmender Internationalisierung für die Verwaltung – thematisiert werden. So wird es im ersten Teil der Veranstaltung um die Entwicklung der Internationalisierungsstrategie der TU Darmstadt gehen, während im zweiten Teil anhand eines Beispielprojektes der Goethe-Universität Frankfurt aufgezeigt wird, welche Aspekte es bei einem internationalen Projekt von Verwaltungsseite aus zu beachten gilt.

Inhalte und Referenten

Entwicklung und Implementierung der Internationalisierungsstrategie an der TU Darmstadt

Dr. Matthias Adam

Leiter Dezernat Struktur & Strategie an der TU Darmstadt

Auswirkungen der Internationalisierung auf die Verwaltung am Beispiel eines internationalen Projektes an der Goethe-Universität Frankfurt

Bettina Stark-Watzinger

Geschäftsführung House of Finance (HoF),
Sustainable Architecture for Finance in Europe (SAFE)

Die Dienstleistungsfelder des Goethe Welcome Centre

Florian von Bothmer

Leiter Welcome Centre Goethe-Universität Frankfurt

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Personen aus der Verwaltung, die sich strategisch mit dem Thema Internationalisierung befassen und/oder direkt oder indirekt mit internationalen Projekten zu tun haben.

02 Veränderungskompetenz für Führungskräfte – Führung im Wandel

03. Dezember 2014, 10:00 – 17:00 Uhr
Universität Koblenz-Landau (Veranstaltungsort: Mainz)

Inhalte und Referent/-innen

Prof. Dr. Jurij Ryschka

Berater und Coach der Organisationsentwicklung

Prof. Dr. Ryschka, Mainz

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte mit Personalverantwortung, die Veränderungen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umsetzen.

Veränderungen betreffen jeden Bereich der Universität, die sich zunehmend im Wandel befindet. Dennoch werden Veränderungsziele häufig nicht erreicht, Projekte verlaufen im Sand oder scheitern am Widerstand der Beteiligten. Neben den Besonderheiten der universitären Kultur ist dies auch nachvollziehbaren menschlichen Prozessen geschuldet. Häufig sind es eben nicht formale Planungsfehler, die eine Veränderung scheitern lassen, sondern die fehlende Kompetenz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein Ziel zu begeistern und auf diesen Weg mitzunehmen. Widerstand bildet sich meist dann, wenn erlebte Fairnessprinzipien verletzt werden, der Einzelne die erlebte Kontrolle verliert oder der psychologische Kontrakt verletzt wird. An diesen Stellen finden sich die Einflussmöglichkeiten für Führungskräfte.

Im Rahmen der Veranstaltung erhalten Führungskräfte die Möglichkeit, ihr Wissen über psychologische Prozesse bei Change-Projekten zu erweitern. Sie bekommen dabei die Gelegenheit, eigene Change-Projekte auf dem Hintergrund der angebotenen Modelle zu reflektieren und handhabbare Lösungen für ihre Situationen zu entwickeln.

03 Wissenstransfer bei Fach- und Führungskräftewechsel

13. Januar 2015, 10:00 – 16:30 Uhr
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Universitäten sind die Orte schlechthin, die mit dem Erwerb, der Generierung, Diskussion und Weitergabe von Wissen assoziiert werden. Forscherinnen und Forscher, Professorinnen und Professoren beschäftigen sich tagtäglich mit neuem Erkenntnisgewinn, veröffentlichen neues Wissen und diskutieren ihre Ergebnisse auf Konferenzen mit anderen Kolleginnen und Kollegen. In Lehrveranstaltungen wird Studierenden Wissen in den unterschiedlichsten Fachbereichen vermittelt und Studierende wiederum schreiben Abschlussarbeiten und werden teilweise selbst zum wissenschaftlichen Nachwuchs, indem sie nach dem Studium an der Hochschule bleiben. Es scheint, als sei nirgends sonst das Rad des Wissenserwerbs und der Wissensweitergabe so aktiv und kontinuierlich im Gange wie an Hochschulen.

Wenn man den Blick auf die Wissensweitergabe fern von Forschung und Wissenschaft richtet und sich den Wissenstransfer innerhalb der zentralen und dezentralen Verwaltung der Universität anschaut, so zeigt sich, dass sich hier andere Herausforderungen stellen, für die bislang keine automatischen Prozesse ausgebildet wurden. Jedoch ist es gerade in der Verwaltung einer Hochschule wichtig, Wissen zu bündeln, weiterzugeben und dafür Sorge zu tragen, dass es durch das Ausscheiden eines Positionsinhabers aus der Organisation oder den Wechsel an eine andere Position nicht verloren geht.

In dieser Veranstaltung soll es daher im ersten Teil zunächst um die Grundthematik des Wissenstransfers in Hochschulverwaltungen gehen. Im zweiten Teil wird ein konkretes Konzept zum Wissenstransfer beim Ausscheiden von Mitarbeitenden vorgestellt, das es Ihnen als Führungskraft oder begleitende Stelle für Wissensmanagement erleichtern kann, implizites Erfahrungswissen in der Organisation zu halten. Zudem werden Sie Bausteine des Konzeptes selbst erproben können.

Inhalte und Referent/-innen

Not optional, but optional? Wissensmanagement als Instrument in der Hochschulverwaltung

Dr. Grit Würmseer

Stabsleitung Präsidentenbüro an der Zeppelin Universität

Erfahrungswissen in der Organisation halten – ein Instrument zum kurzfristigen Wissenstransfer bei unerwarteten Austritten von Experten

Paulina Zelazowska-Müller

Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei
ZUKUNFTINC. initiative.marktführer.hannover e.V.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte, die den Wissenstransfer bei Fach- und Führungskräftewechsel in ihrem Bereich gut managen wollen und an Personen, die in ihrer Funktion mit Wissensmanagement und Personal zu tun haben.

04 Die Führungskraft als Personalentwickler

10. Februar 2015, 10:00 – 16:30 Uhr
Universität des Saarlandes

Inhalte und Referenten

Die Führungskraft als Personalentwickler – Grundlagen, Methoden und Instrumente

Dr. Jana Leipold, Referentin für Personalentwicklung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz &

Christina Demmerle, Beraterin und Coach der Organisationsentwicklung Prof. Dr. Ryschka, Mainz

Strategische Personalentwicklung – vom Einzelcoaching zum Teamcoaching.

Versuche einer praktischen Umsetzung an der Universität Rostock

RD Andreas Tesche

Leiter des Dezernats Personal und Personalentwicklung der Universität Rostock

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte mit Personalverantwortung.

Die Kompetenzen der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter strategisch aufzubauen, um diese erfolgreich für aktuelle Aufgaben und anstehende Herausforderungen vorzubereiten und dabei Zufriedenheit und Wohlbefinden zu erhalten, ist die Chance und das Versprechen strategischer Personalentwicklung. Auch wenn Führungskräfte in ihren Personalabteilungen oder in der Personalentwicklung Unterstützung bei dieser anspruchsvollen Aufgabe finden, ist diese strategische Ausrichtung originäre Führungsaufgabe und nicht delegierbar.

Strategische Personalentwicklung geht über das Anbieten von Fortbildungen aus internen oder externen Katalogen hinaus. Sie erfordert Aufmerksamkeit für die Motive und Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine Gesprächskultur, ein positives Lernklima sowie ein Wissen über Möglichkeiten der systematischen Kompetenzeinschätzung und der Weiterentwicklung.

Im Rahmen der Veranstaltung erhalten Führungskräfte die Möglichkeit, sich Wissen über Kompetenzeinschätzung, Entwicklungsgespräche und Personalentwicklungsmaßnahmen, auch am Arbeitsplatz, anzueignen. Im zweiten Teil berichtet der Personaldezernent der Universität Rostock, Andreas Tesche, anhand eines Werkstattberichtes aus der Praxis über Chancen eines solchen Konzeptes für den Einzelnen, das Team und die Hochschule.

05 Vermittler zwischen den Welten – erfolgreich kooperieren im „third space“

06. März 2015, 10:00 – 16:30 Uhr
Technische Universität Kaiserslautern

Eine Besonderheit von Universitäten ist, dass die drei unterschiedlichen Leistungsprozesse von Forschung, Lehre und Administration unter einem Dach eng zusammenspielen. Jeder dieser drei Bereiche hat sowohl seine eigenen Traditionen und Strukturen als auch seine formalen und informellen Spielregeln. Gleichzeitig gilt: Im Zeitalter von Hochschulreform, Profilbildung und Wettbewerb leistet sich kaum eine Universität mehr die alte Betonung der Unterschiede zwischen Wissenschaft und Verwaltung. Die heutigen anspruchsvollen Aufgaben in Forschung, Lehre und Administration können nur gemeinsam bewältigt werden, sodass die Stärkung der internen Kooperation Voraussetzung für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Universität ist. Kooperationskompetenz brauchen in besonderem Maße alle, die im sogenannten „third space“ tätig sind – an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Verwaltung. Oft werden diese Positionen von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernommen, die in der Wissenschaftskultur sozialisiert sind. Um im „third space“ erfolgreich zu sein, ist es wichtig, die Strukturen, Verfahren und informellen Spielregeln der Verwaltung zu kennen, deren Sprache zu sprechen und die eigene Arbeit in den Kontext der Universitätsentwicklung insgesamt stellen zu können. In diesem interaktiven Workshop reflektieren Sie Ihre eigene Rolle an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Verwaltung, stellen die Arbeitsbeziehung zu Ihren wichtigsten Kooperationspartnern in Wissenschaft wie Verwaltung auf den Prüfstand und erarbeiten Handlungsoptionen in den für Sie persönlich kniffligen Fragen oder Anliegen. Im Workshop wird mit einem Methodenmix aus Inputs, Einzel- und Gruppenarbeit, moderierter Diskussion und kollegialer Fallberatung gearbeitet.

Die Veranstaltung wird durch die Vorstellung eines Best-Practice-Berichts der Goethe-Universität Frankfurt abgerundet. Dargestellt werden erfolgreich implementierte Austausch- und Vernetzungsformate, die ein Begegnen der unterschiedlichen Bereiche (Kulturen) in der Universität ermöglichen, sodass eine spürbare Erleichterung und Verbesserung in der Zusammenarbeit erkennbar ist.

06 Vom Kollegen zur Führungskraft – Führungswechsel erfolgreich gestalten

11. März 2015, 10:00 – 17:00 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt

Moderatorin

Dr. Ute Symanski
Hochschulforscherin, Organisationsberaterin und Coach mit Spezialisierung auf Universitäten, Fachhochschulen und Wissenschaftsorganisationen; Inhaberin der Beratung Hochschulcoaching, Köln

Referentin

Erfolgsfaktoren von Austausch- und Vernetzungsformaten der Goethe-Universität Frankfurt

Christiane Mendack
Referentin für Personal- und Organisationsentwicklung an der Goethe-Universität Frankfurt

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte, Projektkoordinator/-innen, Fakultätsmanager/-innen und Manager/-innen von Forschungsclustern, die an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und klassischer Verwaltung arbeiten.

Referentin

Ulrike Schneider-Gladbach
Referentin Personal- und Organisationsentwicklung an der Goethe-Universität Frankfurt

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte in Wissenschaft und Verwaltung, die erstmalig Führungsverantwortung (Personalführung) übernehmen oder in den letzten Monaten übernommen haben.

Führungswechsel sind wichtige und zugleich riskante Übergänge. Fast die Hälfte aller neuen Führungskräfte weiß beim Übergang nicht genau, was von ihnen erwartet wird.

Wenn Sie zur Führungskraft Ihrer bisherigen Kolleg/-innen geworden sind, stehen Sie plötzlich vor zwei großen Herausforderungen: Einerseits sind Sie Führungskraft und müssen sich in dieser neuen Rolle und (Sandwich)-Position zurechtfinden, andererseits üben Sie Ihre neue Aufgabe unter den kritischen Augen Ihrer bisherigen Kolleg/-innen aus. Fachkompetenz ist das eine, Führungskompetenz ist das andere. Beide Kompetenzen sind notwendig, um erfolgreich zu führen.

Dieses Führungstraining vermittelt Ihnen in Form von Impulsvorträgen, supervisorischen Elementen, interaktiven Übungen und Praxissimulationen moderne Instrumente, Methoden und Techniken für einen erfolgreichen Führungseinstieg. Sie lernen die Kernelemente eines gelungenen Führungswechsels kennen und finden den optimalen Übergang von der Kollegin/vom Kollegen zur Führungskraft. Sie erweitern Ihre Führungskompetenz und entwickeln Ihre eigene Wechselstrategie.

Das bedeutet für Sie: Mehr Akzeptanz und Sicherheit in Ihrer neuen Führungsrolle.

07 Employer Branding an Universitäten

25. März 2015, 10:00 – 16:30 Uhr
Universität Trier

Den Arbeitgeber als Marke zu positionieren – also Employer Branding zu betreiben – ist ein Thema, das auch zunehmend im Hochschulumfeld an Bedeutung gewinnt. Im Wettbewerb um qualifizierte und motivierte zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Ebenen – seien es Auszubildende, Verwaltungsangestellte, wissenschaftlicher Nachwuchs oder Professorinnen und Professoren – und im Bestreben, gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig an die eigene Hochschule zu binden, ist es mit erfolgsentscheidend, wie der Arbeitgeber Universität von diesen Personen wahrgenommen wird. Vor allem vor dem Hintergrund begrenzter finanzieller Mittel ist es wichtig, besondere Qualitätsmerkmale einer Tätigkeit an einer Hochschule (auch im Vergleich zur Arbeit in der Privatwirtschaft) herauszustellen und aktiv zu vermarkten.

Welche Angebote und Möglichkeiten gibt es für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Wollen Sie diese in Zukunft ergänzen und erweitern? Wie hebt sich Ihre Universität von anderen Hochschulen ab? Was zeichnet die Arbeit an Ihrer Hochschule aus?

Dies alles können Fragen sein, mit denen man sich im Rahmen von Employer Branding beschäftigt. In dieser Veranstaltung soll es zunächst einen generellen Überblick über das Thema Employer Branding geben. Darauf folgt ein Einblick in verschiedene Employer Branding-Projekte, bei denen deutlich wird: Strategien und Maßnahmen können je nach Unternehmen ganz unterschiedlich aussehen und jede Organisation muss dabei eigene Schwerpunkte setzen. Zudem wird eine Organisation Maßnahmen vorstellen, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Arbeit bei ihr zu gewinnen und derzeitige Beschäftigte auch langfristig an das Unternehmen zu binden. Darüber hinaus können Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen über unterschiedliche Möglichkeiten und Grenzen im Employer Branding und den Stand an Ihrer Universität austauschen.

Inhalte und Referenten

*Employer Branding –
Vorgehensweise und Best Practices*

Dr. Christina Schwind

Beraterin bei der Promerit Management
Consulting AG

Praxisbeispiel zum Employer Branding

N.N.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die sich derzeit und auch in Zukunft verstärkt mit dem Thema Employer Branding – die eigene Universität als attraktiven Arbeitgeber vermarkten – beschäftigen.

Erfahrungsaustausche

- 01 Deputatsmonitoring
- 02 Interne Revision

Ablaufschema „Erfahrungsaustausche“

Begrüßung, Einstieg
und Vorstellung

Einleitung ins Thema

Bearbeitung der
Inhalte

Zusammenfassung
und Abschluss

01 Deputatsmonitoring

13. November 2014, 10:00 – 15:30 Uhr
Justus-Liebig-Universität Gießen

Das Controlling von Lehrdeputat ist ein zunehmend relevanter werdendes Thema – nicht nur bei zulassungsbeschränkten Studiengängen. In Rheinland-Pfalz müssen sich die Hochschulen einer seit 2012 geltenden Ausdehnung der Lehrverpflichtungen der Hochschulprofessorinnen und -professoren von acht auf neun Semesterwochenstunden stellen, während im Saarland schon zuvor neun Stunden vorgeschrieben waren und in Hessen, wie auch in anderen deutschen Bundesländern, acht verpflichtende Semesterwochenstunden weiterhin gelten. Trotz dieser Richtlinien gibt es dennoch Spielräume: So kann in manchen Bundesländern bei Berufungsverhandlungen das Deputat individuell festgelegt werden.

Dabei stehen zentrale Einrichtungen rund um Controlling & Finanzen vor der Frage, wie sie dezentralen Einheiten Unterstützung im Budgetierungsprozess liefern und zugleich eine Monitoring-Funktion übernehmen können. Zudem gibt es noch keine guten Lösungen, wie Informationen flächendeckend gebündelt und so für verschiedene Zwecke nutzbar gemacht werden können. Auf der anderen Seite suchen dezentral Verantwortliche nach guten Vorgehensweisen und Anlaufstellen für Informationen, um den komplexer werdenden Anforderungen des Deputatsmonitorings gerecht zu werden.

Wir laden Sie ein zu einem **Erfahrungsaustausch**, bei dem Sie berichten und sich austauschen können, wie Sie das Thema derzeit an Ihrer Universität begleiten bzw. zukünftig angehen wollen. Herbert Gorges von der Hochschule Mannheim, ehemals an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, wird dabei als kompetenter Ansprechpartner den Tag mit einem Überblicksvortrag einleiten. Ihre Themen bestimmen die weitere Agenda und werden im Vorfeld der Veranstaltung per Mail abgefragt.

02 Interne Revision

04. Februar 2015, 10:00 – 15:30 Uhr
Philipp-Universität Marburg

Moderatorin

Wiebke Stegh
Beraterin der Organisationsentwicklung
Prof. Dr. Ryschka, Mainz

Referent

Herbert Gorges
Leitung Wirtschafts- und Ressourcen-
management und Stellvertretender Kanzler
der Hochschule Mannheim

Zielgruppe

Angesprochen werden sollen sowohl zentral als auch dezentral Verantwortliche, die sich mit dem Thema Deputatsmonitoring derzeit oder zukünftig beschäftigen.

Moderatorin

Christina Demmerle
Beraterin der Organisationsentwicklung
Prof. Dr. Ryschka, Mainz

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die sich mit Interner Revision in der Universität beschäftigen und Interesse daran haben, sich mit Kolleginnen und Kollegen anderer Hochschulen auszutauschen und gemeinsam Lösungen für aktuelle Problemstellungen zu entwickeln.

Die Interne Revision prüft und berät als unabhängige Einrichtung alle Bereiche der Universität. Ziel ist es, unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit, Risikominimierung und Korruptionsprävention, Prozesse zu optimieren und einen aktiven Beitrag zur Wertschöpfung der Universität zu leisten. Die wahrgenommenen Aufgaben sind dabei anspruchsvoll, sowohl inhaltlich als auch in der Auseinandersetzung und Vermittlung mit den jeweiligen Beteiligten. Die Reflexion mit der eigenen Rolle, der Umgang mit der Erwartungshaltung Dritter im Prüfprozess sowie Veränderungen der Prüfansätze im Rahmen politischer Veränderungen sind dabei Themen, mit denen sich die Interne Revision beschäftigen muss. Ein themenbezogener Austausch innerhalb der Organisation fällt dabei in den „Ein-bis-Zwei-Personen-Teams“ oft schwer.

Der **Erfahrungsaustausch** ist ein offenes Format. Als Teilnehmende sind Sie die Expert/-innen in Ihrem Bereich und werden gebeten, Ihr Wissen und Ihre Lösungen zu teilen. Wir bieten Ihnen an, sich in einem moderierten Rahmen mit Expertinnen und Experten anderer Hochschulen zu diesen Fragen auszutauschen. Ihre Themen bestimmen die Agenda und werden im Vorfeld der Veranstaltung per Mail abgefragt.

Bringen Sie gerne Konzepte, Informationen und Leitfäden Ihrer Universität mit.

Organisation

Ihre Ansprechpartnerinnen der IUW

Online Informationen unter www.iuw-online.de

Geschäftsstelle der IUW

(Fragen zur IUW und zur Anmeldung)

Dr. Jana Leipold

Referentin Personalentwicklung

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Saarstr. 21, 55099 Mainz

Fon 06131. 392 54 33, Fax 06131. 392 24 11

E-Mail iuw@uni-mainz.de

www.iuw-online.de

Projektstelle der IUW

(Fragen zu Programm und Inhalten)

Christina Demmerle

Organisationsentwicklung Prof. Dr. Ryschka

Rathausstr. 7, 55128 Mainz

Fon 06131. 720 76 50, Fax 06131. 720 76 55

E-Mail demmerle@ryschka.de

www.ryschka.de

Anmeldungen

Richten Sie Ihre Anmeldungen bitte per Post oder Fax an die Adresse der Geschäftsstelle.

Die Anmeldungen werden pro Hochschule in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Sie erhalten spätestens 14 Tage

vor der Veranstaltung weitere Informationen und eine Wegbeschreibung.

Veranstaltungen/Erfahrungsaustausche/Netzwerke

Die Workshops erfolgen in der Regel an einem Tag im Zeitraum von 10:00 bis 16:30 Uhr

und die Erfahrungsaustausche sind von 10:00 bis 15:30 Uhr angesetzt.

Inhalte, Ablauf und Referent/-innen können von der IUW im Rahmen des ausgeschriebenen

Themas geändert werden. In Ausnahmefällen (zu wenige Anmeldungen, Erkrankung

der Referenten) kann die Veranstaltung von der Geschäftsstelle der IUW abgesagt werden.

Kostenbeitrag

Der Besuch der Veranstaltungen ist für Mitarbeiter/-innen der in der IUW zusammen-

geschlossenen Hochschulen kostenlos. Zwecks Freistellung, Fahrtkosten, Übernachtungs-

kosten etc. beachten Sie bitte Ihre hausinternen Regelungen. Mitarbeiter/-innen von

Nicht-IUW-Hochschulen können gegen Kostenerstattung an Veranstaltungen der IUW

teilnehmen, vorausgesetzt es sind noch Plätze frei. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an

die Geschäftsstelle.

Organisation

Ihre Ansprechpartner/-innen der IUW

Online Informationen unter www.iuw-online.de

Wenn Sie Fragen zu Anmeldungsmodalitäten Ihrer Hochschule, Reisekostenabrechnungen etc. haben, können Sie sich direkt an den/die Ansprechpartner/-in Ihrer Hochschule wenden.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Jana Leipold

Fon 06131. 392 54 33

Technische Universität Kaiserslautern

Mario Daniel

Fon 0631. 205 41 10

Universität Koblenz-Landau

Susanne Rehardt

Fon 06131. 374 60 14

Universität Trier

Petra Engelbracht

Fon 0651. 201 42 35

Technische Universität Darmstadt

Frederike Seib

Fon 06151. 162 127

Goethe-Universität Frankfurt

Christiane Mendack

Fon 069. 798 184 39

Justus-Liebig-Universität Gießen

Katrin Zutz

Fon 0641. 991 23 41

Philipps-Universität Marburg

Dr. Ute Kämper

Fon 06421. 282 60 73

Universität des Saarlandes

Gerhard Korz

Fon 0681. 302 26 00

Anmeldeformular (bitte ankreuzen)

- 01 Internationalisierung – Auswirkungen für die Administration**
26. November 2014 | Technische Universität Darmstadt
- 02 Veränderungskompetenz für Führungskräfte – Führung im Wandel**
03. Dezember 2014 | Universität Koblenz-Landau
(Veranstaltungsort: Mainz)
- 03 Wissenstransfer bei Fach- und Führungskräftewechsel**
13. Januar 2015 | Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 04 Die Führungskraft als Personalentwickler**
10. Februar 2015 | Universität des Saarlandes
- 05 Vermittler zwischen den Welten – erfolgreich kooperieren im „third space“**
06. März 2015 | Technische Universität Kaiserslautern
- 06 Vom Kollegen zur Führungskraft – Führungswechsel erfolgreich gestalten**
11. März 2015 | Goethe-Universität Frankfurt
- 07 Employer Branding an Universitäten**
25. März 2015 | Universität Trier

Erfahrungsaustausche

- 01 Deputatsmonitoring**
13. November 2014 | Justus-Liebig-Universität Gießen
- 02 Interne Revision**
04. Februar 2015 | Philipps-Universität Marburg

Name, Vorname	<input type="text"/>
Universität	<input type="text"/>
Abteilung	<input type="text"/>
Funktion	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
Fax	<input type="text"/>
E-Mailadresse	<input type="text"/>

Anmeldung an die IUW-Geschäftsstelle per Post oder per Fax an:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
PA 3 – Personalservice und -entwicklung
Dr. Jana Leipold

Saarstr. 21
55099 Mainz
Fon 06131. 392 54 33 oder 06131. 392 54 34
Fax 06131. 392 24 11
E-Mail iuw@uni-mainz.de

Anmeldebestätigungen, Anfahrtsbeschreibungen und weitere Informationen zu den Veranstaltungen/Erfahrungsaustauschen erhalten Sie nach Eingang der Anmeldung.

Weitere Informationen unter:
www.iuw-online.de

www.iuw-online.de

Universität Mainz

TU Kaiserslautern

Universität Koblenz-Landau

Universität Trier

TU Darmstadt

Universität Frankfurt/Main

Universität Gießen

Universität Marburg

Universität des Saarlandes